

Favoritner SPÖ Frauen Jahresbericht 2007

Das Jahr 2007 stand ganz im Zeichen der historischen Wende der neuen **Regierungsbildung unter einem sozialdemokratischen Bundeskanzler** nach sieben Jahren Opposition der SPÖ. Der Sieg bei der Nationalratswahl am 1. Oktober 2006 hat uns alle für diese neue Aufgabe in einer Koalitionsregierung gestärkt und auch bei den Favoritner Frauen war Anfang des Jahres neuer Schwung zu spüren, den wir auch durch das ganze Jahr 2007 mitnehmen konnten.

Unsere alljährliche **Bezirksfrauenkonferenz** fand dann am 12. Februar statt, bei der wir die Frauensekretärin der SPÖ Wien, LT Abg. Mag. Nicole Krotsch als prominente Gastreferentin begrüßen durften. Sie sprach über die Frauenpolitik der Stadt Wien und die Hoffnungen, die an eine neue Frauenpolitik auf Bundesebene gerichtet waren. Im Rahmen der Frauenkonferenz konnten wir bereits zum fünften Mal den „**Roten Pullover gegen die soziale Kälte**“ verleihen, welcher diesmal an Gertraude Jung, Ombudsfrau in der WGKK, für ihr soziales Engagement erging.

Am 14. Februar beteiligen wir uns an der **Valentinstagsaktion** der Bezirkspartei am Victor Adler Markt und konnten vielen PassantInnen und Beschäftigten in den Favoritner Betrieben einen Blumengruß von der SPÖ Favoriten mit auf den Weg geben.

Das schon im Jahr 2005 begonnene Projekt „**Frauenschwimmen**“ im Amalienbad – initiiert von der Favoritner Bezirksvorsteherin Hermi Mospointner - wurde wegen des großen Erfolges im Jahr 2007 weitergeführt und war schon wie in den Jahren davor mit vielen hunderten Frauen pro Abend ein absoluter Renner.

Im Rahmen der Favoritner **Bildungsinfotage**, welche wie immer von der Jungen Generation in der SPÖ Favoriten organisiert wurden und aufgrund des attraktiven Angebots sehr gut besucht waren, veranstalteten wir am 8. März, also am Frauentag, unseren schon traditionell gewordenen **Mädchenabend**, bei dem wir Beratung rund ums Thema Berufs- und Ausbildungswahl, spezielle auf junge Frauen ausgerichtet, anbieten konnten.

Der **8. März** 2007 wurde von den Favoritner Frauen aber auch wieder dazu genutzt, auf „unsere“ Anliegen – eben Frauenanliegen – aufmerksam zu machen. Am Reumannplatz, vor der Wienerberg City und in der Per Albin Hansson Siedlung verteilten die Favoritner SPÖ Frauen ega News und Blumensamen mit Topf, welche mit großer Freude angenommen wurden.

Bei den **Frauensitzungen** im ersten Halbjahr im Arbeiterheim Favoriten, konnten wir wieder interessante Referentinnen begrüßen. So war zum zweiten Mal in Folge Renate **Csörgits**, am 19. März bei uns zu Gast, die über die Sozialpolitik der SPÖ sprach – ein wichtiger Schwerpunkt der SozialdemokratInnen, endlich wieder auch durch einen roten Minister vertreten. Am 16. April referierte Bezirksvorsteherin Hermi **Mospointner** über Neues aus dem Bezirk, und am 15. Mai war es endlich soweit: die neue **Frauenministerin Doris Bures** war bei uns zu Gast und stellte sich den zahlreichen Fragen, die unser großes Interesse und auch die Freude über eine wiedergewonnene Frauenministerin widerspiegelten. Sie erzählte nicht nur uns sondern auch den SPÖ Frauen aus Simmering und Meidling in einer gemeinsamen Veranstaltung uns über ihre Pläne. Wir diskutierten gemeinsam die künftige

Frauenpolitik Österreichs und überlegten, wie wir als SPÖ Frauen auf Bezirksebene die Bemühungen der Bundesregierung in diesem Bereich unterstützen können.

Auch die **Linie 1** war wieder regelmäßig – Wind und Wetter trotzend – im Einsatz und so konnten wir auch 2007 unsere Präsenz am für Favoriten wichtigen Viktor Adler Markt verstärken. Das Verteilen der unter den FavoritnerInnen sehr beliebten Giveaways können wir immer wieder als Gelegenheit für das Gespräch nützen und so kann dank des unermüdlichen Einsatzes von vielen Funktionärinnen unser politischer Standpunkt in vielen wichtigen Fragen dargestellt werden.

Der **Frauenstammtisch**, mittlerweile auch schon Tradition, fand wieder im Chinarestaurant „Zum Schwan“ in der Hansson-Siedlung statt, und bot einmal im Monat Gelegenheit, auch mit Frauen, die (noch) nicht fix in die Organisation eingebunden sind, ins Gespräch zu kommen und sie für unsere Anliegen zu werben.

Ebenso verdienen die **Bastelklubs** und Kreativrunden eine ehrende Erwähnung, die genauso wie der **Mütterklub** über Jahre hinweg darin bemüht sind, Frauen bei Hobby und Freizeitgestaltung zu unterstützen und mit politischer Information zu kombinieren. Auch den Organisatorinnen dieser regelmäßigen Veranstaltungen ein herzliches Danke! Oft werden bei Bazaren und Flohmärkten selbst gebastelte Gegenstände für einen guten Zweck verkauft, so dass auch karitatives Engagement zu der Tätigkeit hinzukommt.

Die **Muttertagsaktion** am 12. Mai, ebenfalls am Viktor Adler Markt, erhielt erwartungsgemäß viel Zuspruch seitens der Bevölkerung und war wieder eine gute Gelegenheit, neben den Blumenstöckchen auch unsere Broschüren und Folder zu verteilen.

Am 5. Juni beteiligten sich die Favoritner Frauen an dem wienweiten SPÖ Aktionstag mit dem Motto „**Wien. Da bin ich sicher.**“ An drei neuralgischen Punkten Favoritens verteilten wir kleine Karten mit Notrufnummern für Frauen samt rotem Etui für Kundenkarten und konnten damit unsere wichtige Unterstützung der Wiener SPÖ Frauen einmal mehr demonstrieren.

Beim **Sommerabschlussfest** am 11. Juni, kamen wir zu unserem traditionellen Höhepunkt der Jahresmitte im Sonnenland Laaerberg zusammen – ein gemütlicher Treffpunkt mit Speis, Trank und viel Plauderei nach den spannenden Ereignissen des ersten Halbjahres.

Auch der schon im Vorjahr so beliebte **Mädchengesundheitstag** am 22. September in der Volkshochschule war wieder magnetischer Anziehungspunkt für viele Mädchen und wieder gab es auch ein getrenntes Angebot für Burschen im Jugendzentrum Arthaberpark, was sich sehr bewährte.

Wir waren mit der **Linie 1** auch im Herbst 2007 am Victor Adler Markt unterwegs und luden zu Gesprächen und Auskünften zu vielen Lebensbereichen ein.

Die **Frauensitzungen** im zweiten Halbjahr: im September trafen wir uns, um das kommende Arbeitsjahr zu planen, uns Gedanken zu frauenspezifischer Kommunalpolitik zu machen und über Inhalte von gewünschten Seminaren nachzudenken. Außerdem besprachen wir noch letzte Details für einen unserer Jahreshöhepunkte: die Reise der Favoritner Frauen nach Brüssel!

Von 7. – 11. Oktober besuchten wir zu zwanzigst die belgische Hauptstadt, um dieses Zentrum der europäischen Politik, die uns in Österreich politisch mitbestimmt und die wir als ÖsterreicherInnen ebenso mitbestimmen. Am Programm standen ein Treffen mit der SPÖ-EU-Delegationsleiterin **Karin Scheele**, die uns einen guten Überblick über die politische Arbeit auf EU-Ebene gab, die Besichtigung des **EU-Parlaments**, aber auch touristische Highlights in **Brüssel** und Umgebung. Die Reise war geprägt von vielen neuen Eindrücken und hat uns auch gute Gelegenheit geboten, sozusagen in Klausur die gemeinsame politische Arbeit zu besprechen und auch in aller Ruhe persönliche Gedanken auszutauschen.

Bei unserer letzten Frauensitzung im November besprachen wir die zahlreichen Aktivitäten von 2007 nach und planten auch gleich für das **kommende Jahr**. Neben einem Bericht aus Brüssel stand auch ein Bericht der sozialdemokratischen **Bezirksrätinnen** am Programm, wo drei Projekte vorbereitet werden: die Benennung von neuen Straßen im Hauptbahnhofsbereich nach Frauen, das Besuchen von Gemeindebauten und das dazugehörige argumentative Fitmachen von allen FunktionärInnen sowie ein gemeinsamer Abend mit türkischen Frauen, um Vorurteile abzubauen und sich gegenseitig kennen zu lernen.

Den Abschluss des Jahres 2007 bildete schließlich der Besuch von vielen Frauen am **Punschstand** der Favoritner SPÖ, dessen Einnahmen am 22. Dezember dem von den Wiener SPÖ Frauen unterstützen Hebammen-Projekts zugute kamen. Dieses Projekt hilft mit, die Müttersterblichkeit in entlegenen Gebieten Afghanistans stark zu senken – in diesem Sinne zeigte sich auch 2007 wieder, wie weit der „starke Arm“ der Favoritner SPÖ Frauen reichen kann! Außerdem informierte die Österreichische Plattform gegen weibliche Genitalverstümmelung über ihre Arbeit gegen diese Menschenrechtsverletzung.

Herzlichen Dank an alle Frauen für die viele Mithilfe und Unterstützung und ein „Freundinnenschaft“!

Petra Bayr, Hermine Mospöckner und Brigitta Zentner